



Meilen, im Juni 2016

Nachfolgeregelung von Nima Soghatsang

Liebe Gönnerinnen und liebe Gönner
Liebe Freunde der Nima-Sozialprojekte

Nach einer mehrjährigen Evaluation freut sich Nima Soghatsang und der Stiftungsrat, dass für die Weiterführung unseres Altersheims in Ganzi eine nachhaltige und äusserst zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte.

In die Fussstapfen von Nima Soghatsang, unserem Begründer und langjährigen Leiter der Nima - Sozialprojekte in Tibet, wird auf 1. Juli dieses Jahres die Klostersgemeinschaft „Tehor“ in Ganzi treten. Es ist dies eine altherwürdige Institution, welche Mitte des 17. Jahrhunderts gegründet wurde. Nach einer wechselvollen Geschichte leben heute wieder über 400 Mönche in diesem Kloster. Mehr dazu findet man im Internet unter Garzê-Kloster.



Blick vom Kloster auf Ganzi

Auf Anfrage von Nima Soghatsang hat sich die Klostersgemeinschaft „Tehor“ entschieden, das heutige Altersheim zu übernehmen und selbständig mit dem bisher gültigen Stiftungszweck zu führen, nämlich alleinstehende, notleidende und hilfsbedürftige Tibeterinnen und Tibeter aus Ganzi zu beherbergen, zu betreuen und zu pflegen.

Dazu haben die drei Parteien, das heisst die Klostersgemeinschaft „Tehor“ als Rechtsnachfolgerin, Nima Soghatsang als Grundeigentümer sowie die Stiftung Nima - Sozialprojekte in Tibet als Gebäudeeigentümerin, einen Vertrag abgeschlossen. Die Liegenschaft Altersheim in Ganzi geht samt den Gebäulichkeiten unentgeltlich an die Klostersgemeinschaft „Tehor“ über, mit der Auflage das Altersheim künftig im Sinne des oben aufgeführten Stiftungszwecks zu betreiben und zu finanzieren.

Stiftung NIMA - Sozialprojekte in Tibet

Nima Soghatsang wird den Betrieb noch bis Ende 2017 einvernehmlich mit der Klostergemeinschaft begleiten. In Anerkennung der Bereitschaft der Klostergemeinschaft „Tehor“ das Altersheim verantwortungsvoll weiterzuführen, wird der Stiftungsrat in vier Jahresteilraten 2016 bis 2019 das letztlich noch vorhandene Stiftungsvermögen als Betriebsbeiträge leisten. Über deren Verwendung soll jeweils Rechenschaft zuhänden unserer Stiftung abgelegt werden.



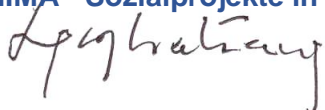
Nima Soghatsang und der Stiftungsrat sind überzeugt, dass die Klostergemeinschaft „Tehor“ das Altersheim kompetent und weitsichtig betreiben wird. Diese Institution setzt sich auch in anderen sozialen Bereichen ein, so zum Beispiel bei der Unterstützung von bedürftigen Studenten oder bei der medizinischen Hilfe für Bedürftige. Für die Bewohner und Angestellten des Altersheims bedeutet die Nähe des Klosters Schutz und Sicherheit, Gewähr für eine kompetente Führung und vor allem auch die von ihnen gewünschte spirituelle Zuwendung.

Für den Stiftungsrat entfällt künftig die Aufgabe des Fundraisings und damit das finanzielle Engagement von Ihnen als Spenderinnen und Spendern. Unter Mitwirkung der eidgenössischen Stiftungsaufsicht wird der Stiftungsrat - bis zum Ende der Auszahlungen der für die Klostergemeinschaft in Aussicht gestellten Jahresteilraten - das Stiftungsvermögen im Sinne des Stiftungszwecks weiterhin verwalten, jährlich abrechnen und, nachdem die Stiftungszwecke erfüllt sind, die Stiftung liquidieren.

Mit einer gemeinsamen Feier wollen wir die ausserordentliche Arbeit von Nima Soghatsang würdigen. Sie werden eine Einladung dazu erhalten, um persönlich von Nima Soghatsang und seiner Gattin Tashi Abschied zu nehmen. Der Stiftungsrat ist glücklich, dass das Lebenswerk von Nima Soghatsang mit der Klostergemeinschaft „Tehor“ und einem vom Kloster angestellten Mönch als Heimleiter eine sehr gute Trägerschaft für die Zukunft gefunden hat.

Es bleibt uns, Ihnen und allen Gönnerinnen und Gönnern sowie den Freunden unserer Sozialprojekte für die langjährige Treue und finanzielle Unterstützung zu danken.

Projektleitung
NIMA - Sozialprojekte in Tibet



Nima Lobsang Soghatsang

Namens des Stiftungsrats
NIMA - Sozialprojekte in Tibet



Theo Friess